Kohle trifft Blütenstaub

Bilder in der Galerie Ermlinghofen zeigen Malerei und Zeichnung im Dialog

HÖRDE. Der Malersommer 2011 des Ateliers Sternentor liegt schon einige Monate zurück. Doch in der Hörder Galerie Ermlinghofen wird er jetzt noch einmal lebendig. Denn seit Anfang März stellen dort die Oespeler Künstlerin Gabriele Schmitz-Reum sowie neun Malerinnen und Maler jene Werke aus, die während ihres Aufenthalts rund um eine Pfälzer Mühle entstanden sind.

Gabriele Schmitz-Reum (2.v.r.) und die Teilnehmer des Malersommers 2011 stellen ihre Werke in der Hörder Galerie Ermlinghofen aus. RN-Foto Klinke

Der Titel der Ausstellung lautet „Blütenstaub und Kohle". „Wir haben das Geheimnis der grauen Schraffuren im Dialog mit den farbigen Malspuren erforscht", erklärt Gabriele Schmitz-Reum vom Atelier Sternentor. Eigens hätten sie dafür Zeichenkohle aus dem Ruhrgebiet mit in die Pfalz genommen.

Ein neues Ganzes

Intensiv hätten die Teilnehmer im Schatten der Obstbäume mit den Grenzen von Zeichnung und Malerei experimentiert und ihre Gegensätze zu einem neuen Ganzen verbunden. „Sonnenblumen, Bauerngärten und Blütenstaub gaben ihnen den atmosphärischen Duft zum Arbeiten", so Schmitz-Reum.

Magisch sei der Ort, die Rohmühle in Heiligenmoschel, gewesen, schwärmen die Teilnehmer. Ein Ort, der viele Energien freigesetzt hätte. „Ein Ort zwischen Hundertwasser und Gaudi", bringt es Dorothee Gülden auf den Punkt. Die Maler und Malerinnen sprechen von einer inneren Freiheit während des Malersommers 2011 – und tatsächlich strahlen ihre Bilder eine ausgesprochene Leichtigkeit aus. Dön

Öffnungszeiten

Die Bilder sind bis zum 1. April in der Galerie Ermlinghofen, Ermlinghofer Straße 1, in Hörde ausgestellt. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Tel. 46 99 45. Die Finissage ist am 1. April um 11 Uhr.

www.galerie-ermlinghofen.de
www.atelier-sternentor.de